

# Zur Konzeption des Lehrwerks LATEIN | Kammerer/Utz

- o **Das Wichtigste – fünf Punkte vorab**
  - o **Die Grundlagen**
  - o **Teil 1: Textband und Begleitband – die äußere Anlage**
  - o **Teil 2: Lektüre – die äußere Anlage**
  - o **Hinweise zur Handhabung**
- 

## Das Wichtigste – fünf Punkte vorab

### Punkt 1.

Das Lehrwerk **LATEIN** ist eine völlige **Neukonzeption**, die sich zukunftsorientiert den Herausforderungen des Lateinunterrichts stellt. Es bietet einen vollständigen, durchgängigen Latein-Lehrgang bis zum Latinum: ein **Kontinuum**, in dem alle Elemente eng aufeinander bezogen und abgestimmt sind.

Das gesamte Lehrwerk besteht aus **zwei Teilen**:

**Teil 1** (Textband und Begleitband) enthält 20 Stofflektionen für einen kompakten sprachlichen Lehrgang, dazu sechs Leselektionen und die Übergangsektüre.

**Teil 2** (Lektüre) enthält ein Lektüre-Programm bis zum Latinum (Texte zu Martial, Phädrus, Cäsar, Catull, Ovid, Plinius, Cicero) sowie drei sprachunterrichtliche Stofflektionen mit Ergänzungen zur Grammatik.

### Punkt 2.

Das Lehrwerk **LATEIN** bietet **Wortschatz** und **Grammatik** konsequent nach den Erkenntnissen **statistischer Untersuchungen** zur Repräsentanz der Sprachphänomene in den schulischen Lektüretexten:

Demnach wird nur behandelt, was man für die Lektüreeinheiten braucht. Bausteine der Grammatik, die für den Eintritt in den Lektüreunterricht noch nicht erforderlich sind (u.a. Abl. abs., nd-Formen, z.T. Konjunktivfunktionen) werden nicht auf Vorrat gelernt, sondern bei **Bedarf** vor der Behandlung der Lektüretexte.

### Punkt 3.

Das Lehrwerk **LATEIN** hat eine **hybride Konzeption**. Es bietet das herkömmliche Printmedium und ist zugleich Rampe für ein vielfältiges **digitales Angebot**. Alle digitalen Komponenten sind exakt auf den Lehrgang abgestimmt; digitale Übungen und Materialien finden dort ihren sinnvollen Platz, wo sie schnell und effektiv zu erledigen sind und einen didaktischen Mehrwert haben: Es handelt

sich u.a. um geeignete Übungen zu Grammatik und Wortschatz, Aufgaben zur Texterschließung, ergänzende Materialien, Erklärungsfilme und – bei allen Texten – um das Tool *hermeneus*.

#### **Punkt 4.**

Das Lehrwerk **LATEIN** bietet **differenzierte Angebote** für personalisiertes Lernen und individualisiertes Unterrichten. Es nutzt die aktuellen Erkenntnisse über **effektives und maßgeschneidertes Lernen** und denkt konsequent von den Lernenden her. Eine passgenaue Vorentlastung und überlegte Portionierung der Pensen erleichtert das Erschließen und Verstehen des Neuen – und nimmt auch den Lehrkräften Arbeit ab. Sinnvolle Übungen garantieren Nachhaltigkeit, und wohlüberlegte Erschließungshilfen leiten ein vertieftes Verständnis und das Nachdenken über die Inhalte an. Alle Elemente sind übersichtlich gekennzeichnet – für einen **intuitiven Zugriff**.

#### **Punkt 5.**

Das Lehrwerk **LATEIN** stellt die Auseinandersetzung mit Texten ins Zentrum – konsequente **Textorientierung** und Lernen in **Kontexten** sind in allen Teilen des Lehrwerks Weg und Ziel. Eine attraktive, interessante und anspruchsgerechte Gestaltung der Texte in Teil 1 und eine gezielte Auswahl beispielhafter Originaldokumente in Teil 2 ermöglichen die historische Kommunikation mit den geistigen Grundlagen Europas, eine Vertiefung unter dem Leitaspekt „**Quid ad me?**“. Viele deutsche und nicht wenige lateinische Texte (in Teil 1) stammen aus der Feder des bekannten Jugendbuchautors **Frank Schwieger**.

[↑](#)

---

## **Die Grundlagen**

### **Wortschatz:**

Der **Umfang und die Auswahl** des Vokabulars von **LATEIN** basieren auf den statistischen Untersuchungen zum „Bamberger Wortschatz“, die zuletzt für die Neuauflage des Basisvokabulars „*adeo.NORM - neu*“ (2023) überarbeitet und präzisiert wurden.

Demnach ist im Rahmen dieses Lehrwerks ein Gesamtquantum von ca. **900 Vokabeln** im Hinblick auf die Textgestaltung in der Sprachphase und auf die Behandlung des intendierten Lektüreprogramms sinnvoll und verantwortbar.

Dies setzt freilich voraus, dass die Erkenntnisse zum Textverstehen, die die Wörter gleichsam als Schlüssel zum Text begreifen, und zum Wörterlernen – insbesondere die Relevanz der Vermittlung über Kontexte – mitbedacht werden.

### **Literaturhinweise:**

CLEMENT UTZ: Sprachunterricht Latein, Teil 1. Analyse und Prinzipien. Bamberg 2021, insbes. S. 6–37. (zusammenfassend zum Wortschatz und zur unterrichtlichen Wortschatzarbeit)

CLEMENT UTZ: Sprachunterricht Latein, Teil 2. Konzepte und Agenda. Bamberg 2024, insbes. S. 18–23.

CLEMENT UTZ/ ANDREA KAMMERER: *adeo.NORM - neu*. Das lateinische Basisvokabular. Bamberg 2023.

### Grammatik:

Auch hier liegt eine groß angelegte **statistische Untersuchung** zugrunde. Es wurde ein umfangreiches Textcorpus aus den üblicherweise bis zum Latinum behandelten Autoren auf die Repräsentanz von Grammatik-Bausteinen hin überprüft. Dabei ging es vor allem um die Frage, welche Phänomene für den Einstieg in die Originallektüre bzw. für die Mehrzahl der bis zum Latinum behandelten Autorentexte nicht erforderlich sind. Hier einige wichtige Ergebnisse:

- Mehrere Autoren (insbes. Martial, Catull, Phädrus) können in breiter Textauswahl ohne die Kenntnis bestimmter Bausteine der lateinischen Grammatik (u.a. Abl. abs. und nd-Formen) behandelt werden.
- Grammatik-Bausteine, die für den Einstieg in die Originallektüre nicht erforderlich sind, werden bei Bedarf während der Lektüre in eigenständigen sprachunterrichtlichen Phasen nachgeliefert (z.B. nd-Formen, Abl. abs., seltenere Konjunktivfunktionen). So wird unökonomisches Lernen auf Vorrat (und dann Vergessen) vermieden.
- Die herkömmliche Spracherwerbsphase kann somit gekürzt und auf eine Basis-Grammatik beschränkt werden, d.h. auf die Behandlung sprachlicher Phänomene, die gleichermaßen für alle bis zum Latinum behandelten Texte relevant sind.

### Literaturhinweise:

CLEMENT UTZ: Sprachunterricht Latein, Teil 2. Konzepte und Agenda. Bamberg 2024, insbes. S. 8–23. (zur o.g. statistischen Untersuchung und zu den Folgerungen)

CLEMENT UTZ/ ANDREA KAMMERER: Schülergrammatik Latein. Bamberg 2016.

CLEMENT UTZ/ ANDREA KAMMERER: adeo. Lateinische Kurzgrammatik. Bamberg 2025.

### Texte, Übungen, Materialien:

Auswahl, Struktur und Gestaltung der ins Lehrwerk eingegangenen Elemente basieren auf den aktuellen Erkenntnissen der einschlägigen Disziplinen zu qualitativem Unterricht und zu wesentlichen Faktoren für den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler. Besondere Beachtung fanden die Bedeutung des selbstverantwortlichen Lernens (Denken vom Schüler her), des Vorwissens und der Vorentlastung, der übersichtlichen Strukturierung der Materialien und des Vorgehens, der unmittelbaren Anwendbarkeit und der Nachhaltigkeit.

### Literaturhinweis:

CLEMENT UTZ: Sprachunterricht Latein, Teil 2. Konzepte und Agenda. Bamberg 2024, insbes. S. 24–71.

[↑](#)

---

## Teil 1: Textband und Begleitband – die äußere Anlage

**Teil 1** enthält 20 Stofflektionen, sechs Leselektionen und sechs Lektionen zur Übergangslektüre. Der **Textband** enthält die lateinischen und deutschen Texte sowie vielfältige Übungen und Aufgaben. Jeweils drei Stofflektionen und eine Leselektion sind zu einer inhaltlich ausgerichteten **Sequenz** verbunden.

Im **Begleitband** finden sich jeweils die neuen Vokabeln und die dazugehörige Grammatik. Die ca. 900 Vokabeln sowie die vermittelten Bausteine der Grammatik sind statistisch im Hinblick auf die angezielten Lektüretexte ermittelt.

### Der Textband

#### Die 20 Stofflektionen:

Sie bestehen aus jeweils **sechs Seiten**, die immer gleich gegliedert sind:

##### Seite 1:

Deutsche Texte, Illustrationen und Aufgaben führen in die **Thematik** der Lektion ein. Es wird das erforderliche **Vorwissen** aufgebaut, um den lateinischen Lektionstext verstehen zu können. Ziel dieser Hinführung ist es, eine Brücke von der Erfahrungswelt heutiger Schülerinnen und Schüler zum Gehalt des Lektionstextes zu schlagen. Ergänzend sind hier Audiodateien und andere Materialien hinterlegt (→ QR-Code).

##### Seite 2:

Die neuen Bausteine der lateinischen **Grammatik** werden einzeln vorgeführt. Sie können anhand unterschiedlicher Aufgaben und teilweise mithilfe von Bildern schnell und oft auch in **Eigentätigkeit** erschlossen werden. Dabei werden neue Vokabeln noch nicht vorausgesetzt.

##### Seite 3:

Wichtige neue **Vokabeln** werden in drei Portionen (**A, B, C**) vorgestellt. Aus geeigneten Kontexten und anhand passender Lernhilfen können die deutschen Bedeutungen, die für den Lektionstext (Seite 4) wichtig sind, erschlossen werden. Die Abfolge der drei Portionen entspricht der Gliederung des Lektionstextes, sodass die Wortschatzarbeit abschnittsweise erfolgen kann. Über einen QR-Code (links unten) sind Lexika mit allen Vokabeln verfügbar, die auf den Seiten 3 und 4 vorkommen.



##### Seite 4:

Das wichtigste Element jeder Lektion ist der **Lektionstext**, der das zentrale Thema der Lektion behandelt. Er enthält den gesamten Grammatikstoff und alle neuen Vokabeln. Oft wird der Zugang zum Verständnis zusätzlich dadurch erleichtert, dass über fiktive Personen oder fingierte Situationen eine altersgerechte Perspektive geschaffen wird.

Erste inhaltssichernde Aufgaben sind hinterlegt (→ QR-Code „Textverständnis“), die Aufgaben unter dem Text eröffnen verschiedene Möglichkeiten der Erschließung und eines vertieften Verstehens.

### Seite 5:

Es folgen verschiedene **Übungen** zum gezielten Training der Grammatikstoffe. Erste, einfache Übungen zu den einzelnen Grammatik-Bausteinen sind hinterlegt (→ QR-Code „Übungen“ rechts oben), sie können von den Lernenden eigenständig erledigt werden. Um individualisiertes Lernen zu unterstützen, enthalten die Übungen im Buch (vor oder innerhalb der Übung) verschiedene Markierungen:

Aufgaben(teile) nach einem  bieten weitere Übungsmöglichkeiten im Sinne einer Unterstützung; ein  kennzeichnet komplexere Aufgaben, die eine Herausforderung darstellen. Worum es in der jeweiligen Übung geht, ist einer Infinitivendung neben der Überschrift zu entnehmen. In jedem Fall muss aus dem vielfältigen Angebot der **fakultativen Übungen** eine gezielte **Auswahl** (durch die Lehrkraft oder die Lernenden) erfolgen. Weiteres Übungsmaterial findet sich in den Trainingsheften.

### Seite 6:

Zu Beginn der Seite lenkt der Abschnitt „**Auf Deutsch**“ die Aufmerksamkeit auf Unterschiede zwischen dem Lateinischen und dem Deutschen; er fordert zur vergleichenden Auseinandersetzung mit der Bezugssprache Deutsch auf.

„**Für Profis**“ ist eine reizvolle und fordernde Aufgabe für Lernende, die an einer Stelle besonders schnell waren oder keine weitere Übung mehr brauchen. Die Lösungen dazu sind zur Selbstkontrolle hinterlegt (→ QR-Code).

Am Ende der Seite wird das Thema des Lektionstextes wieder aufgenommen unter dem Gesichtspunkt des „**Quid ad me?**“ – Was hat das mit mir zu tun, mit der Welt, in der ich lebe?

Der sporadisch bei einzelnen Übungen der Seiten 5 und 6 angebotene **KI-Tutor** (→ QR-Code) kann bei der Anfertigung von Übersetzungen und der Analyse von Fehlern unterstützen.

Außer den 20 Stofflektionen enthält der Textband die folgenden **Bestandteile**, die frei sind von neuer Grammatik:

#### Die Leselektionen:

Die sechs Leselektionen (**I – VI**) sind nach jeweils drei Stofflektionen eingefügt. Sie sind auf vier Seiten angelegt: Auf die inhaltliche Einführung (Seite **1**) folgen Aufgaben zum Entdecken neuer Vokabeln und zum gezielten Wiederholen von Grammatik (Seite **2**), sodann ein Lektionstext mit Aufgaben (Seite **3**). Seite **4** bietet Gelegenheit zum Nachdenken über wichtige Themen der lateinischen Sprache (Metakognition) und zum Arbeiten an attraktiven Themen im Team.

Im Vordergrund sollte die Arbeit am Text stehen. Die verschiedenen Elemente dieser Lektionen dienen vor allem dem Anliegen, dass alle Lernenden langfristig **den Anschluss im Lernprozess behalten**. Daher finden sich hier über einen QR-Code auch Aufgaben, mit denen die Lernenden die Stoffe der letzten drei Lektionen selbst überprüfen können (→ QR-Code „Teste dich selbst!“).

#### Die Übergangslektüre:

Am Ende des Buches stehen zwei spannende Geschichten: eine über die Abenteuer des Königs **Apollonius** und die von einem späteren Papst verfasste Liebesgeschichte von **Euryalus und Lucretia**. Jede dieser Geschichten umfasst drei Lektionen mit jeweils vier Seiten (Ü1 – Ü6).

Diese Lektionen dienen der Umwälzung wichtiger Grammatik-Bausteine und der Erweiterung des Basisvokabulars. Im Zentrum sollte freilich – im Hinblick auf die Lektüre von Originaltexten – die längere Auseinandersetzung mit gut lesbaren, motivierenden Texten stehen.

### Wusstest du schon?

An geeigneten Stellen finden sich immer wieder zusätzliche Doppelseiten, die – in Ergänzung zu den Hinführungstexten auf den ersten Lektionsseiten – interessante kultur- und realienkundliche Informationen und Bilder zur antiken Welt bieten. Sie werden erweitert durch spannende Audiogeschichten und verschiedene andere Materialien (→ QR-Code).

## Der Begleitband

Auch die einzelnen Abschnitte des Begleitbandes folgen einem festen **Schema**:

### Der Wortschatz:

Er steht immer auf den ersten beiden Seiten der Lektion: zuerst die **Wiederholungswörter**, also wichtige bereits gelernte Wörter, die hier wieder vorkommen, und dann die **Lernwörter**, die hier erstmals auftreten:

Zur Verdeutlichung der deutschen Bedeutungen und der Satzbaupläne sind immer wieder kurze **Wendungen oder Beispielsätze** (sog. Markersätze oder Minikontexte) angegeben. Hinweise auf verwandte lateinische Vokabeln, wichtige Fremdwörter, die aus dem Lateinischen kommen, und Beispiele für das Weiterleben in modernen Fremdsprachen helfen, die Vokabeln zu vernetzen.

Die Lernwörter sind in der Reihenfolge aufgelistet, wie sie im Lektionstext vorkommen. Darüber hinaus sind sie immer in drei „Portionen“ gegliedert, die den Abschnitten des Lektionstextes (**A**, **B**, **C**) entsprechen. In den Wortschatzlisten erscheinen auch diejenigen Vokabeln, die als „Träger“ des jeweiligen Grammatikstoffes in den Ausführungen zur Grammatik wiederkehren (z.B. das Pronomen *is, ea, id*).

Der Lernwortschatz ist auch auditiv verfügbar (→ QR-Code „Audi!“). Außerdem gehört zu jedem Wortschatz ein digitaler Vokabelcheck (→ QR-Code „Check“), der abwechslungsreiche Übungen zur Selbstkontrolle bietet. Weiteres Übungsmaterial findet sich im Wortschatztraining „Vokabeln üben“.

### Die Grammatik:

Die einzelnen **Grammatikstoffe** werden – Schritt für Schritt – vorgestellt. Die Bausteine der lateinischen Grammatik sind in eine behutsame **Progression** gebracht. Wichtige und typische lateinische Spracherscheinungen (z.B. die 3. Deklination, die konsonantische Konjugation, der *Acc*) treten – um ein häufiges Umwälzen zu ermöglichen – früh auf. Stoffe, die erfahrungsgemäß leicht verwechselt werden (z.B. Pronomina) sind – um sog. Ähnlichkeitshemmungen zu vermeiden – in ihrer Behandlung voneinander getrennt. Grammatikstoffe, deren Relevanz im Hinblick auf die folgende

Originallektüre vergleichsweise gering ist (z.B. der Genitiv der Beschaffenheit), sind durch **hellere Überschriften** gekennzeichnet.

Stoffe der Formenlehre stehen in aller Regel in übersichtlichen Tabellen (wo möglich, lateinisch und deutsch). Bei Stoffen der Satzlehre folgt auf einfache Beispielsätze eine kurze Erklärung.

Zu vielen Stoffbereichen wird auf hinterlegte **Erklärfilme** (→ QR-Code) verwiesen, die in didaktischer Anlage und Vorgehenslogik verlässlich auf das Lehrwerk abgestimmt sind. Sie dienen der selbständigen Nachbereitung der Schülerinnen und Schüler, ggf. auch dem eigenständigen Erarbeiten eines Stoffes oder der Anregung, selbst ähnliche digitale Hilfen zu erstellen und damit das Verständnis zu vertiefen.

Nach der Grammatikdarbietung folgt meist ein **Methodenteil**, der eine Vorgehens- oder Arbeitsweise vorstellt, die für das Erlernen der lateinischen Sprache oder das Kennenlernen der antiken Kultur wichtig ist. Damit werden in aller Regel auch über das Fach Latein hinausgehende Grundkompetenzen erworben: z.B. Wörterlernen, Lernorganisation, Prüfungsvorbereitung, Abfragen von Sätzen, Texterschließung, richtiges Recherchieren, Satzanalyse.

[↑](#)

---

## Teil 2: Lektüre – die äußere Anlage

**Teil 2** des Lehrwerks **LATEIN** enthält **Lektüreblöcke** zu den folgenden Autoren/Themen:

- 1 Martial und Catull – Spotten und lästern (4 Lektionen)**
- 2 Phädrus – Fabulieren und kritisieren (4 Lektionen)**
- 3 Cäsar – Taktik und Macht (8 Lektionen)**
- 4 Catull und Ovid – ROMA und AMOR (5 Lektionen)**
- 5 Plinius – Alltag und Freizeit (8 Lektionen)**
- 6 Ovid – Identität und Wandel (6 Lektionen)**
- 7 Cicero – Rede und Politik (9 Lektionen)**

Dazu kommen **drei Stofflektionen**, in denen Bausteine der Grammatik nachgeliefert werden: zum Ablativus absolutus und zu den nd-Formen (vor Lektüreblock 3) sowie Nachträge zum Konjunktiv (vor Lektüreblock 5).

Die Reihenfolge dieser Lektüreblöcke ist wohlüberlegt, insbesondere im Hinblick auf das sprachliche und inhaltliche Anspruchsniveau der Texte. Sie können freilich in **beliebiger Reihenfolge** behandelt werden, da die Kommentierung aller Texte nur auf der Basis der in Teil 1 behandelten Grammatikphänomene und Vokabeln erfolgte.

## Die Lektionen in Teil 2

### Die Lektürelektionen:

Sie bestehen aus jeweils **vier Seiten**, die eine einheitliche Struktur haben:

#### Seite 1:

Deutsche Texte, Illustrationen und Aufgaben führen in die **Thematik** der Lektion ein oder die vorangegangene Lektion inhaltlich weiter. Es wird **Vorwissen** für ein Verständnis der Texte aufgebaut oder die Thematik innerhalb einer Sequenz mehrerer Lektionen fortgeführt.

#### Seite 2:

Verschiedene Aufgabenstellungen dienen dazu, **Vokabular** und **Grammatikthemen** zu **wiederholen** und verfügbar zu machen, die in dieser Lektion benötigt werden. Bei den einzelnen Aufgaben ist vermerkt, für welchen Abschnitt (**A, B, C**) der Text-Doppelseite (Seiten 3/4) sie wichtig sind. Rechts oben werden einige wenige Vokabeln angeführt, die in Teil 1 nicht gelernt wurden, in dieser Lektion aber mehrfach vorkommen.

#### Seiten 3/4:

Die Texte der Lektion (mit der Adlinearkommentierung) werden meistens in drei Abschnitten (**A, B, C**) geboten. Dazu gehören Aufgabenstellungen zur Erschließung und weiterführenden Interpretation. Hinterlegt sind zu jedem Abschnitt Aufgaben zur ersten inhaltlichen Sicherung (→ QR-Code „Responde!“), die von den Lernenden eigenständig bearbeitet werden können. Außerdem findet sich (→ QR-Code „Extra“) für jede Lektion ein Angebot für vertieftes Verstehen und Weiterdenken (Aktualisierung, Paralleltex te, Rezeptionsdokumente etc.).

### Die Stofflektionen:

Drei Stofflektionen sind eingefügt, um Bausteine der Grammatik dort nachzutragen, wo sie erforderlich werden. Sie sind auf vier Seiten angelegt: Nach der inhaltlichen Einführung (Seite **1**) finden sich auf Seite **2** Aufgaben zum Erschließen des neuen Grammatikthemas und zum gezielten Wiederholen bereits gelernter Vokabeln. Auf Seite **3** folgt ein Lektionstext mit Aufgaben, auf Seite **4** ein Angebot verschiedener Übungen zum neuen Grammatik-Baustein.



---

## Hinweise zur Handhabung

Die folgenden **allgemeinen Hinweise** zur Arbeit mit den **konstitutiven Elementen** einer Lektion erfolgen mit der Einschränkung, dass die Erarbeitung einzelner Stoffe und Themen immer an konkrete unterrichtliche Situationen gebunden ist. Daher können keine Stundenmodelle geboten werden; auch Rechenschaftsablagen, Lernzielkontrollen und Ähnliches müssen unberücksichtigt bleiben.

Die Hinweise beziehen sich auf die **Stofflektionen** von **Teil 1**, sie sind jedoch (modifiziert) auch für die anderen Lektionen des Lehrwerks anwendbar.

Grundsätzlich kann man bei der Behandlung einer Lektion im Unterricht – vorgehenslogisch und methodisch – ganz unterschiedliche **Verfahren** anwenden. Auf die Grundsätze für gutes und erfolgreiches Unterrichten wird an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen:

CLEMENT UTZ: Sprachunterricht Latein, Teil 2. Konzepte und Agenda. Bamberg 2024, insbes. S. 24–71.

Ausgegangen wird im Folgenden von einer Behandlung der Lektionsteile in der Reihenfolge, wie sie durch das Buch vorgegeben ist und wie sie den Verfasserinnen und Verfassern für die meisten Lektionen sinnvoll erscheint.

1. Die **Auftaktseite** (Seite **1**) sollte in jedem Fall als Einstieg genutzt werden. Sie baut das erforderliche **Vorwissen** bzw. den Zusammenhang auf, in dem der Lektionstext (Seite **4**) steht. Immer wieder nehmen auch Aufgabenstellungen zum Erschließen von Wortschatz und Grammatik (Seiten **2** und **3**) inhaltlich darauf Bezug.
2. Die **Vorentlastung der Grammatikstoffe** (Seite **2**) sollte – wenigstens weitgehend – vorab durchgeführt werden. Sie ermöglicht dann eine vorwiegend inhaltliche Erarbeitung und Erschließung des zentralen Lektionstextes. Die Phänomene können hier – u.a. durch den Verzicht auf neue Vokabeln – kleinschrittig, systematisch und relativ zügig entdeckt werden. Wenn man im Anschluss an die Erarbeitung eines Stoffes eine Einübung (vor der Behandlung des Lektionstextes) für erforderlich hält, bieten sich die digitalen Übungen an (→ QR-Code auf S. **5** rechts oben). Wenn man einzelne Phänomene anhand des Lektionstextes behandelt, können die entsprechenden Aufgaben auf Seite **2** zur Kontrolle oder zur Nachbereitung Verwendung finden.
3. Die **Erschließung wichtiger Vokabeln** (Seite **3**) kann vor der Behandlung der Abschnitte des Lektionstextes erfolgen. Die Aufgaben sind sicher oft in Eigentätigkeit bzw. kooperativ zu bearbeiten. Eine Selbstkontrolle ist über den Wortschatz oder über die „Lexika“ (→ QR-Code links unten) möglich. Wenn die neuen Vokabeln aus dem Lektionstext erschlossen werden, können die Aufgaben auf Seite **3** als erste Wiederholung bzw. zur Kontrolle dienen.
4. Die **Behandlung des Lektionstextes** (Seite **4**) steht im Zentrum der Lektion. Die verschiedenen Möglichkeiten der Vorentlastungen (Seiten **1** – **3**) sollten genutzt werden, um Textarbeit, Erschließung und Interpretation nicht durch sprachliche oder inhaltliche „Steinbrucharbeit“ zu behindern. Die hinterlegten Aufgabenstellungen (→ QR-Code „Textverständnis“) dienen der ersten Texterfassung und Inhaltssicherung. Die Aufgaben unter dem Text sind auch als Anregung für weitergehende Vertiefungen zu verstehen. Der Abschnitt „Quid ad me?“ auf Seite **6** kann die Vertiefung sinnvoll abrunden.
5. Die **Übungen** zu den Bausteinen der **Grammatik** (Seite **5**) sind als **Angebot** zu verstehen, aus dem die Lernenden im Hinblick auf den individuellen Lernfortschritt auswählen können oder die Lehrkraft eine für ihre Lerngruppe maßgeschneiderte Auswahl vornimmt. Die Markierung

gen, die eine weitergehende Unterstützung oder ein forderndes Anspruchsniveau signalisieren, dienen der Orientierung. Je nach Stoffgebiet oder Lernsituation können die hinterlegten digitalen Übungen (→ QR-Code „Übungen“) als Einstieg in eine Übungsphase oder zur Wiederholung dienen.

Lernende, die schneller fertig sind oder weniger Übung benötigen, können sich mit der Aufgabenstellung „Für Profis“ auf Seite 6 befassen.

6. Verschiedene **Zusatzangebote**, die bei Bedarf und je nach Unterrichtssituation zum Tragen kommen können, finden sich auf der letzten Lektionsseite (Seite 6). Der Abschnitt „**Auf Deutsch**“ dient der Vertiefung im Sinne sprachkontrastiven Arbeitens; er macht unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten im Lateinischen und in der Bezugssprache Deutsch bewusst. „**Für Profis**“ ist eine eher fordernde Aufgabe für schnellere Lerner; wichtig erscheint hierbei, das Ergebnis auch wieder für die Arbeit in der Lerngruppe zu spiegeln. Das Element „**Quid ad me?**“ ist als Abrundung der Gesamtlektion denkbar, kann aber sinnvollerweise auch im Zusammenhang mit bzw. nach dem Lektionstext der Vertiefung i.S. einer Aktualisierung dienen.

Zur **Zeitplanung**: Eine konkrete Aufschlüsselung des Zeitbedarfs für einzelne Lektionsteile ist nicht möglich, da das Vorgehen zum einen von der gewählten Abfolge der Lektionsteile und methodischen Entscheidungen abhängt, zum anderen von der spezifischen Unterrichtssituation (Stellen und Verbessern von Hausaufgaben, Rechenschaftsablagen, Prüfungsarbeiten etc.), von der Größe und vom Leistungsstand der Lerngruppe u.a.m.

Anhaltswert: Im Durchschnitt sollten für die Behandlung einer Lektion nicht mehr als zehn bis zwölf Unterrichtsstunden veranschlagt werden.

